

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint seit dem Jahre 1841.

Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, für das sowie für das Königliche

Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groihsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohen, Miltitz-Roßtschen, Mohorn, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roßtsch, Rothschönberg mit Verne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Sprechthausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Weistropp, Wildberg, Zöllmen.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 151.

Sonntag, den 31. Dezember 1916.

75. Jahrg

Zum Jahreswechsel 1917.

Ein Jahr voll Blut und Eisen,
Voll Schmerz und voll von Grau'n
Ist hin und will verheizen,
Dass wir bald Frieden schau'n.
In Not und Tod und Schmerzen,
Ist es gefolgt der Zeit,
Nun weicht es aus dem Herzen
In alle Ewigkeit.

Manch Leben hat's geboren
Inmitten Kampf und Not,
Manch Leben auch erkoren
Im Kampf zum frühen Tod.
So lassen wir es scheiden
In froher Zuversicht:
In neue uns zu leiten,
Das Frieden uns verspricht.

In geistvoller Stunde
Hör'n wir den Glockenklang
Und Worte aus dem Munde
Der Menschheit beten bang:
Herr, laß uns knieend bitten
Vor Thron und Kriegesnot,
Gib, was Dein Volk erstritten,
Die Freiheit, durch den Tod!

Genst sind noch Tag und Stunden
Solang der Donner rollt,
Solang noch tiefe Wunden,
Das Herz bricht ungewollt.
Doch woll'n wir nicht verzagen,
Des Kaisers Wort ist hart;
Er wird es weiter wagen,
Er trifft den Feind ins Mark.

Wir blicken gern entgegen
Dir Jahr voll Zuversicht,
Mögest du uns führ'n auf Wegen,
Auf den'n kein Leid mehr spricht,
Wo Jubeltöne klingen
Von deutscher Völkerschar,
Dort laß uns dich verdringen,
Willkommen neues Jahr!

Dresden-R.

Knton Müsch.

Amtlicher Teil.

Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle.

Hierdurch werden die Militärpflichtigen der Jahresklassen (Geburtsjahr) 1897, 1896, 1895 und älterer Jahrgänge, die bei früheren Musterungen für zeitig untauglich (z. u.) oder sonst auf Grund körperlicher Fehler zurückgestellt oder die bei der früheren Musterung gefehlt haben,

aufgefordert, sich bis

spätestens den 8. Januar 1917

bei der Ortsbehörde ihres Aufenthaltsortes (Stadtrat, Gemeindevorstand) unter Vorlegung ihres Musterungsausweises zur Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden.
Weissen, am 30. Dezember 1916. Nr. 2477 II.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission.

Abgabe billigen Bodenleders an Minderbemittelte.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Bezirksverbandes Weissen, Verteilung billigen Bodenleders an Minderbemittelte betr., geben wir hiermit bekannt, daß die Ausgabe der Bezugsscheine für hiesige Stadt durch

die Kassenstelle der Allgemeinen Ortskrankenkasse Wilsdruff-Stadt (Freiberger Straße 155)

erfolgt.

Für die Verteilung gilt folgendes:

1. Wer für die Ausbesserung seines Schuhwertes billiges Leder erhalten will, hat bei der Ortskassenkasse unter Vorzeigung des ausbesserungsbedürftigen Schuhwertes einen Bezugsschein zu beantragen.

2. Die Ausstellung des Bezugsscheins erfolgt nur für minderbemittelte Personen. Als Minderbemittelte gelten Personen, deren Einkommen unter 1000 Mark verbleibt oder die Kriegsunterstützung beziehen.

3. Ein Anspruch auf Ausstellung eines Bezugsscheines seitens der genannten Personen besteht nicht. Ebenso gewährt der Bezugsschein für den Inhaber weder einen Anspruch auf tatsächliche Zuteilung von billigem Sohlenleder überhaupt, noch einer besonderen Art desselben.

4. Der Inhaber des Bezugsscheins hat diesen dem auf dem Bezugsschein vermerkten Schuhmacher, der die Ausbesserung vornehmen soll, auszuhandigen.

Wilsdruff, am 30. Dezember 1916.

Der Stadtrat.

Kleinhandelshöchstpreise für Milch.

Für den Stadtbezirk Wilsdruff wird der Kleinhandelshöchstpreis für Milch von 1. 1. 1917 ab wie folgt festgesetzt:

- 1. beim Kleinverkauf von Vollmilch an den Verbraucher
 - a) durch den Erzeuger 26 Pfg. für das Liter.
 - b) durch den Händler 28 Pfg. für das Liter.
- 2. beim Kleinverkauf von Mager- und Buttermilch an den Verbraucher
 - a) durch den Erzeuger 14 Pfg. für das Liter.
 - b) durch den Händler 16 Pfg. für das Liter.

Wilsdruff, am 30. Dezember 1916.

Der Stadtrat.

Kriegsneujahr 1917.

Die Sonne löst nach alter Weise
In Bräuberphären Weltgejang
Und ihre vorgeschrieb'ne Weise
Balkendet sie mit Donnerbang.
Ihr Anblick gibt den Engeln Stärke,
Da keiner sie ergötzen mag.
Die unbegreiflich hohen Werke
Sind herrlich, wie am ersten Tag.

Er. Ein neues Jahr bricht an. Die Stürme brausen

und die Bogen schäumen. Mit Mond- und Sonnenfinsternissen rückt es an. Der Robe jagt in hohen Riffen; und Frau Verba, die germanische Göttermutter, geht in den heiligen zwölf Nächten segnend hin durch Mark und Flur. Dann kommen die heiligen drei Könige mit ihrem Stern; und ihr Festtag eröffnet den Reigen der Gedentage im neuen Kirchenjahr. Es ist alles wie sonst. Aber von den Fronten der donnern die Kanonen.

Zwei und ein halbes Jahr lang dauert nun der un-
geseure Weltkrieg. Und den dritten Kriegsneujahrstag

begehen wir. Wenige haben geglaubt, daß der Krieg so lange dauern werde. Millionen hoffen, daß er nur zu Ende gehe.

Werte von unerhörter Höhe verschlingt der Krieg. Aus den Berichten unserer Beobachtungsflieger, aus den Schilderungen der Sonne-Kämpfe wissen wir es erst in vollster Deutlichkeit, wie nicht nur alle Städte, Dörfer und Vorkwerke im ganzen Kampfgebiet elende Trümmerstätten, sondern auch das von Granaten, Mienen und Lufttorpedos aufgewühlte Land eine einsame Wunde ist. Unfruchtbar